



Jahresbericht 2022 Verein Zaffe – Traumastabilisierung für geflüchtete Menschen im Kanton Solothurn

Das fünfte Vereinsjahr war ein Jahr des Rückblicks, der Berichterstattung, der Evaluation und der personellen Erweiterung.

Der Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre umfasste einen Bericht, eine Evaluation in Form von Selbst- und Fremdevaluation und eine Empfehlung wie und in welcher Form das Projekt Zaffe weitergeführt werden soll. Das Ganze beruhte auf einem Auftrag zuhanden unseres Projektgebers dem Amt für Soziales und Gesellschaft.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass unser Angebot der Einzeltherapien sowie die Psychoedukation für die Durchgangszentren in der bestehenden Form weitergeführt werden, da unsere Erfahrungen, die Bedürfnisse seitens unserer Klienten sowie die Selbst- und Fremdevaluationen dies auf eine sehr erfreuliche Art und Weise bestätigten. Da das Bedürfnis nach Einzeltherapien weiterhin gewachsen ist – aktuell sind es für das Jahr 2021 597 Einzeltherapiestunden -, hat der Kanton unser Angebot von 550 auf 600 Stunden aufgestockt. Ökonomisch wurde die Vergütung des Stundenansatzes ab 2023 ebenfalls erhöht, was uns im Bereich der Mittelbeschaffung entlastet.

Die befristete Projektvereinbarung des Kantons mit dem Verein Zaffe wurde bei gleichbleibenden Leistungen auf weitere drei Jahre verlängert, was uns in unserer täglichen Arbeit sehr beflügelt, da unsere Arbeit dadurch äusserst wertschätzend anerkannt wird.

Obwohl unser dritter Auftrag, die Trauma-Sensibilisierung von Fachpersonen im Kanton Solothurn auch dieses Jahr auf eine sehr gute Resonanz stiess, haben wir beschlossen diese nicht mehr anzubieten, da einerseits unsere Ressourcen ausgeschöpft sind und wir andererseits als Verein Zaffe unsere Kernaufgabe mehr im therapeutischen Bereich ansiedeln möchten.

Die anfangs erwähnte personelle Erweiterung drängte sich in Folge des Ukrainekrieges auf, da wir vom Kanton den Auftrag erhielten auch für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine Einzeltherapien anzubieten. Wir schätzen uns glücklich für diese Arbeit zwei neue Mitarbeiterinnen beauftragen zu können. Es sind dies Karin Frey, Kunsttherapeutin und Vita von Tümping, Tanz- und Bewegungstherapeutin.



Die beiden decken neu auch die Psychoedukation für Frauen in den Durchgangszentren ab und für die Männer wird dies Patrick Howald, Sozialarbeiter mit Weiterbildung in der Traumaberatung tun. Die personelle Erweiterung hat sich hier ergeben, weil Cristina Roters und Joseph Aschwanden durch die Einzeltherapiearbeit an ihre Ressourcengrenzen gekommen sind. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit drei neuen kompetenten Menschen in unserem Team und sind jetzt schon sicher, dass dadurch neue Impulse in unsere gemeinsame Arbeit einfließen werden.

Wir schauen wiederum auf ein bewegtes Jahr zurück, das uns täglich mit den Nöten der Zeit konfrontierte und uns zeigte wie notwendig unsere Arbeit ist.

Dankbar schauen wir auf unsere gute interne Zusammenarbeit, auf die uns von aussen unterstützenden Kräfte wie die Fundraisingarbeit von Marc Joset und den uns ökonomisch stützenden Institutionen, die nachhaltige Arbeit mit Daniel Dietrich in der Supervision und auf die gute Zusammenarbeit mit dem Kanton und seiner wertschätzenden Haltung.

Solothurn, 1.1.2023

Für den Verein Zaffe

Maya Iff

Cristina Roters

Joseph Aschwanden